

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **19 (1901)**

Heft 297

PDF erstellt am: **22.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Abonnements:
Schweiz: Jährlich Fr. 6.
2tes Semester . . . 3.
Ausland: Zuschlag des Ports.
Es kann nur bei der Post
abonnirt werden.
Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Abonnements:
Suisse: un an . . . fr. 6.
2^e semestre . . . 3.
Etranger: Plus frais de port.
On s'abonne exclusivement
aux offices postaux.
Prix du numéro 10 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich, ausgenommen Sonn- und Feiertage.	Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement.	Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce.	Parait 1 à 2 fois par jour, les dimanches et jours de fête exceptés.
Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc. Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgiszeile (für das Ausland 35 Cts.).		Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc. Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.).	

Inhalt — Sommaire

Konkurse. — Faillites. — Nachlassverträge. — Concordats. — Abhanden gekommene Wertpapiere (Titres disparus). — Domicile juridique (Rechtsdomizil). — Handelsregister. — Register de commerce. — Livorno: Handelsbericht des schweiz. Konsuls, Herrn Victor Lieber, über das Jahr 1900 (Schluss). — Zölle: Schweiz. — Güterdienst am Sonntag. — Fahrpostverkehr mit dem Auslande. — Echänge de la messagerie avec l'étranger. — Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Kt. Aargau. Konkursamt Rheinfelden. (320)
Gemeinschuldnerin: Jgfr. Nüsperli, Ida, Spezerei- und Kurzwarenhandlung, in Rheinfelden.
Datum der Konkurseröffnung: 16. August 1901.
Erste Gläubigerversammlung: Samstag, den 31. August 1901, nachmittags 2 Uhr, im Gerichtssaale in Rheinfelden.
Eingabefrist: Bis und mit 25. September 1901.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Konkurse. — Faillites. — Fallimenti.

Konkurseröffnungen. — Ouvertures de faillites.
(B.-G. 231 u. 232.) (L. P. 231 et 232.)

Die Gläubiger der Gemeinschuldner und alle Personen, die auf in Händen eines Gemeinschuldners befindliche Vermögensstücke Anspruch machen, werden aufgefordert, binnen der Eingabefrist ihre Forderungen oder Ansprüche, unter Einlegung der Beweismittel (Schuldscheine, Buchauszüge etc.) in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift, dem betreffenden Konkursamte einzugeben.
Desgleichen haben die Schuldner der Gemeinschuldner sich binnen der Eingabefrist als solche anzumelden, bei Straffolgen im Unterlassungsfalle.
Wer Sachen eines Gemeinschuldners als Pfandgläubiger oder aus andern Gründen besitzt, hat sie, ohne Nachteil für sein Vorzugsrecht, binnen der Eingabefrist dem Konkursamte zur Verfügung zu stellen, bei Straffolgen im Unterlassungsfalle; im Falle ungerechtfertigter Unterlassung erlischt zudem das Vorzugsrecht.
Den Gläubigerversammlungen können auch Mitschuldner und Bürgen des Gemeinschuldners, sowie Gewährpflichtige beiwohnen.

Les créanciers des faillis et ceux qui ont des revendications à exercer, sont invités à produire, dans le délai fixé pour les productions, leurs créances ou revendications à l'office et à lui remettre leurs moyens de preuve (titres, extraits de livres, etc.) en original ou en copie authentique. Les débiteurs du failli sont tenus de s'annoncer, sous les peines de droit, dans le délai fixé pour les productions.
Ceux qui détiennent des biens du failli, en qualité de créanciers gagistes ou à quelquel titre que ce soit, sont tenus de les mettre à la disposition de l'office, dans le délai fixé pour les productions, tous droits réservés; faute de quoi, ils encourent les peines prévues par la loi et seront déchus de leur droit de préférence, sans excuse suffisante.
Les codébiteurs, cautions et autres garants du failli ont le droit d'assister aux assemblées des créanciers.

Kt. Zürich. Konkursamt Aussersihl in Zürich III. (315)
Gemeinschuldnerin: Firma F. Gioira, Granitgeschäft, Brauerstrasse 101, in Zürich III (Inhaberin ist Frau Friederika Gioira, geb. Stoll, Ehefrau des Josef Gioira, von San Maurizio d'Opaglio (Italien), wohnhaft Brauerstrasse 101, in Zürich III).

Datum der Konkurseröffnung: 13. August 1901.
Summarisches Verfahren (Art. 231 des Betreibungs-Gesetzes).
Eingabefrist: Bis und mit 13. September 1901.

Kt. Zürich. Konkursamt Enge in Zürich II. (324)
Gemeinschuldner: Baur, Friedrich, von Mülhausen (Elsass), Gastwirt zum Hôtel «Rigi» in Enge-Zürich II.
Datum der Konkurseröffnung: 20. August 1901.
Erste Gläubigerversammlung: Donnerstag, den 5. September 1901, nachmittags 2 Uhr, im Hôtel «Rigi» in Zürich II.
Eingabefrist: Bis und mit 27. September 1901.

Kt. Zürich. Konkursamt Niederglatt. (304)
Gemeinschuldner: Kägi, Heinrich, von Bauma, gewesener Notar des Kreises Niederglatt, dato unbekannt abwesend.
Datum der Konkurseröffnung: 3. August 1901.
Erste Gläubigerversammlung: Montag, den 2. September 1901, nachmittags 2 Uhr, im Bureau des Konkursamtes Niederglatt.
Eingabefrist: Bis und mit 24. September 1901.

Kt. Zürich. Konkursamt Riesbach in Zürich V. (322)
Gemeinschuldner: Rordorf-Gamper, Alois, Weinhandlung, an der Dufourstrasse Nr. 131, in Zürich V.
Datum der Konkurseröffnung: 16. August 1901.
Erste Gläubigerversammlung: Montag, den 2. September 1901, nachmittags 3 Uhr, im Restaurant «Buchenheim», Seefeldstrasse 98, in Zürich V.
Eingabefrist: Bis und mit 24. September 1901.

Kt. Basel-Stadt. Konkursamt Basel. (309)
Gemeinschuldner: Unikower, Albert, Kaufmann, Inhaber der Firma «A. Unikower, à la Samaritaine», Abzahlungsgeschäft, in Basel.
Datum der Konkurseröffnung: 17. August 1901.
Erste Gläubigerversammlung: Freitag, den 30. August 1901, nachmittags 3 Uhr, im Gerichtshaus, Bäumleingasse 3, Erdgeschoss, rechts, in Basel.
Eingabefrist: Bis und mit 24. September 1901.

Kt. Basel-Stadt. Konkursamt Basel. (319)
Gemeinschuldner: Brunschwig-Dietesheim, Isaac, Kaufmann.
Datum der Konkurseröffnung: 21. August 1901.
Erste Gläubigerversammlung: Freitag, den 30. August 1901, nachmittags 3 Uhr, im Gerichtshaus, Bäumleingasse 3, Erdgeschoss, rechts, in Basel.
Eingabefrist: Bis und mit 24. September 1901.

Kt. Basel-Land. Konkursamt Liestal. (306)
Gemeinschuldner: Gysin-Hersberger, Carl, Metzger, in Pratteln.
Datum der Konkurseröffnung: 19. August 1901.
Erste Gläubigerversammlung: Dienstag, den 27. August 1901, nachmittags 2 Uhr, auf dem Bureau des Konkursamtes Liestal.
Eingabefrist: Bis und mit 24. September 1901.

Kollokationsplan. — Etat de collocation.
(B.-G. 249 n. 250.) (L. P. 249 et 250.)

Der ursprüngliche oder abgeänderte Kollokationsplan erwächst in Rechtskraft, falls er nicht binnen zehn Tagen vor dem Konkursgerichte angefochten wird.
L'état de collocation, original ou rectifié, passe en force s'il n'est attaqué dans les dix jours par une action intentée devant le juge qui a prononcé la faillite.

Kt. Bern. Konkursamt Bern-Stadt. (310)
Gemeinschuldner: Ausgeschlagene Verlassenschaft von Hodel, Friedrich, gew. Mehl- und Fruchthändler, Bubenbergstrasse 2, Kirchenfeld, Bern.
Anfechtungsfrist: Bis und mit 3. September 1901.

Ct. de Berne. Office des faillites de Porrentruy. (317)
Failli: Spinetti et Frasnetti, entrepreneurs, à Porrentruy.
Délai pour intenter l'action en opposition: 3 septembre 1901 inclusivement.

Kt. Basel-Stadt. Konkursamt Basel. (305)
Der Kollokationsplan im Konkurse über Sàghy, A., liegt auf dem Konkursamte Basel-Stadt zur Einsicht auf.
Anfechtungsfrist: Bis und mit 3. September 1901.

Kt. St. Gallen. Konkursamt Sargans in Wangs. (314)
Im Konkurse des Linder, Arnold, Metzger, in Wallenstadt, liegt der Kollokationsplan beim Konkursamte zur Einsicht auf.
Anfechtungsfrist: Bis und mit 5. September 1901.

Kt. Aargau. Konkursamt Zofingen. (314)
Gemeinschuldner:
1) Schenk, Schädeli & Cie (in Liquidation) in Zofingen. (Sunamarisches Verfahren nach Art. 231 B.-G.)
2) Schenk-Lehmann, August, Kaufmann, in Zofingen.
Anfechtungsfrist: Bis und mit 3. September 1901.

Ct. de Vaud. Office des faillites de Lausanne. (312)
Failli: Roulin, F., marchand de matériaux de construction et combustibles, à Lausanne.
Délai pour intenter l'action en opposition: 3 septembre 1901 inclusivement.

Abänderung des Kollokationsplanes. — Rectification de l'état de collocation
(B.-G. 251.) (L. P. 251.)

Der ursprüngliche oder abgeänderte Kollokationsplan erwächst in Rechtskraft, falls er nicht binnen zehn Tagen vor dem Konkursgerichte angefochten wird.
L'état de collocation, original ou rectifié, passe en force s'il n'est attaqué dans les dix jours par une action intentée devant le juge qui a prononcé la faillite.

Kt. Bern. Konkursamt Erlach. (304)
Gemeinschuldner: Vogel, Fritz, gew. Eisenhändler in Ins, nun unbekannt Aufenthalt.
Anfechtungsfrist: Bis und mit 3. September 1901.

Schluss des Konkursverfahrens. — Clôture de la faillite.

(B.-G. 268.) (L. P. 268.)

Kt. Zürich. Konkursamt Oberstrass in Zürich IV. (302)
Gemeinschuldner: Blumer, Jakob, Bauunternehmer, von Glarus, wohnhaft gewesen in Zürich IV (Oberstrass).
Datum des Schlusses: 19. August 1901.

Kt. Bern. Konkursamt Thun. (323)
Gemeinschuldner: Burger, Christian, Ulrichs sel., von Schwendi, gew. Grossrat und Besitzer der Fangobelanstalt z. «Alpenblick» in Thun.
Datum des Schlusses: 14. August 1901.

Ct. de Vaud. Office des faillites d'Aigle. (313)
Failli: Bornand et Buhler, Usine du Molage, à Aigle.
Date de la clôture: 7 août 1901.

Ct. de Vaud. Office des faillites de Lausanne. (318)
Failli: Fischer, Jean, menuisier et négociant en céréales, à Lausanne, actuellement à Payerne (faillite ordonnée le 17 février 1899).
Date de la clôture: 17 août 1901.
Le failli ne justifiant que partiellement des pertes civiles par ses créanciers a été condamné à la peine de la privation des droits civiques pour une durée de cinq ans.

Widerruf des Konkurses. — Révocation de la faillite.

(B.-G. 195 n. 317.) (L. P. 195 et 317.)

Ct. de Genève. Tribunal de première instance de Genève. (303)
Failli: Tronchet, Samuel, représentant de commerce, rue de la Synagogue, à Genève.
Date de la révocation: 21 août 1901.

Konkurssteigerungen. — Vents aux enchères publiques après faillite.
(B.-G. 257.) (L. P. 257.)

Kt. Zürich. *Konkursamt Riesbach in Zürich V.* (292')
Aus den Konkursen betr. Firma A. Schlatter-Zollinger u. Cie, Fett- und Ölwarengeschäft, in Zollikon; Schlatter-Zollinger, Alfred, Kaufmann, in Zollikon; Brunner, Erhard, Glasermeister, in Zollikon; Veit, Adolf, Schreinermeister, in Zürich V; Rittermann, Gustav, Kaufmann, in Zürich V; A. G. Zurlinden in Zürich V, und Steppacher, Franz, Bierführer, in Zürich V, kommen Montag, den 26. August 1901, nachmittags 3 Uhr, im Restaurant des Herrn Aepli zum «Waldmann», an der Seefeldstrasse, in Zürich V, gegen Barzahlung auf öffentliche Steigerung:
Eine grosse Anzahl Guthaben.
Die Gantbedingungen liegen hierorts zur Einsicht auf.

Kt. Aargau. *Konkursamt Bremgarten.* (321)
Im Konkurs der Gemeinschuldner Bernheim, Gebrüder Léon und Max, Viehhändler, Güterhändler, in Bremgarten, findet Liegenschaftsteigerung statt wie folgt:

- A. Dienstag, den 24. September 1901:
- Nachmittags 1 Uhr, in der Wirtschaft Stutz in Widen über:
Anteil Scheune, sub Nr. 26 D. versichert zu Fr. 200.
 - Nachmittags 2 1/2 Uhr, in der Wirtschaft zum «Kreuz» in Zufikon über:
1) Circa 40 Aren Thalacker. Steuerschätzung Fr. 1600.
2) Circa 11,70 Aren Acker, Haldenweg. Steuerschätzung Fr. 540.
 - Nachmittags 4 Uhr, im Gasthaus zur «Krone» in Bremgarten über:
1) 2 Hektaren 79,23 Aren Wies-, Acker- und Holzland in zwei Parzellen, im Isenlauf. Steuerschätzung Fr. 7970.
2) Hälfte Wohnhaus an der Platzgasse, sub Nr. 137 versichert um Fr. 8500, 1/3 = Fr. 4250.
3) Hälfte Gebäudeplatz und Bünde. Steuerschätzung Fr. 550, 1/3 = Fr. 275.
- B. Mittwoch, den 25. September 1901:
- Nachmittags 1 Uhr, in der Wirtschaft With in Staffeln über:
Ca. 72 Aren Spitzmatte, an zwei Stücken. Steuerschätzung Fr. 2245.
 - Nachmittags 3 Uhr, im Gasthaus zum «Ochsen» in Villmergen über:
1) Wohnhaus mit Scheune und Schopf, sub Nr. 106 versichert um Fr. 15000.
2) Circa 19,84 Aren Gebäudeplatz und Baumgarten. Steuerschätzung Fr. 1250.
3) Circa 47,48 Aren Kirchenmatte. Steuerschätzung Fr. 2650.
4) Circa 52,56 Aren Hopfermatte. Steuerschätzung Fr. 2000.
- Liegenschaftsbeschrieb und Steigerungsbedingungen sind hier vom 1. September 1901 an zur Einsicht aufgelegt.

Kt. Aargau. *Konkursamt Zurzach.* (300)
Im Konkurs der Gebrüder Bernheim, Léon und Max, Vieh- und Güterhändler, in Bremgarten, werden im Auftrage des tit. Konkursamtes Bremgarten Montag, den 23. September 1901, nachmittags von 2 Uhr an, in der Wirtschaft z. «Surbthal» in Lengnau versteigert: Ein Anteil am Wohnhaus Nr. 77 B. in der Bodengasse zu Lengnau, nebst Anteil Garten beim Haus.
Die Steigerungsbedingungen liegen inzwischen hier zur Einsicht auf.

Nachlassverträge. — Concordats. — Concordati.

Nachlassstundung und Aufruf zur Forderungseingabe.
(B.-G. 296—297 u. 300.)

Sursis concordataire et appel aux créanciers.
(L. P. 295—297 et 300.)

Den nachbenannten Schuldner ist für die Dauer von zwei Monaten eine Nachlassstundung bewilligt worden.

Die Gläubiger werden aufgefordert, ihre Forderungen in der Eingsbefrist beim Sachwalter einzugeben, unter der Androhung, dass sie im Unterlassungsfalle bei den Verhandlungen über den Nachlassvertrag nicht stimmbererechtigt wären.

Eine Gläubigerversammlung ist auf den unten hiefür bezeichneten Tag einberufen. Die Akten können während zehn Tagen vor der Versammlung eingesehen werden.

Les débiteurs ci-après ont obtenu un sursis concordataire de deux mois.

Les créanciers sont invités à produire leurs créances auprès du commissaire dans le délai fixé pour les productions, sous peine d'être exclus des délibérations relatives au concordat.

Une assemblée des créanciers est convoquée pour la date indiquée ci-dessous. Les créanciers peuvent prendre connaissance des pièces pendant les dix jours qui précèdent l'assemblée.

Kt. Bern. *Gerichtspräsident II von Bern.* (325)

Dem Herrn Katz, Charles, von Fousse-magne (Frankreich), Kaufmann, Spitalgasse Nr. 37 in Bern, Inhaber der Firma Charles Katz, ist durch Erkenntnis des Gerichtspräsidenten II von Bern eine Nachlassstundung von zwei Monaten gewährt und der Unterzeichnete als Sachwalter ernannt worden.

Demgemäss werden die Gläubiger aufgefordert, ihre Forderungen bis und mit dem 16. September nächsthin beim Sachwalter schriftlich anzumelden, mit der Androhung, dass sie im Unterlassungsfalle bei den Verhandlungen über den Nachlassvertrag nicht stimmbererechtigt wären.

In den Eingaben ist der Schuldgrund und der Zeitpunkt der Entstehung der Forderungen anzugeben und es sind letztere zu belegen.

Gleichzeitig werden die Gläubiger zu Beratung des Nachlassvertrages zu einer Versammlung einberufen auf Montag, den 30. September, nachmittags 3 Uhr, ins Café Roth (Othmar Merz), I. Stock, an der Amthausgasse 30, in Bern.

Die Akten können 10 Tage vor der Versammlung im Bureau des Sachwalters eingesehen werden.

Bern, den 23. August 1901.

Der Sachwalter: *Chr. Eichenberger*, Notar,
Zeughausgasse 26, Bern.

Verhandlung über den Nachlassvertrag. — Délibération sur l'homologation de concordat.
(B.-G. 304.) (L. P. 304.)

Die Gläubiger können ihre Einwendungen gegen den Nachlassvertrag in der Verhandlung anbringen.

Les opposants au concordat peuvent se présenter à l'audience pour faire valoir leurs moyens d'opposition.

Kt. Luzern. *Präsidium des Bezirksgerichts Luzern.* (307)

Schuldner: *Bernasconi, Josef*, Bauunternehmer, in Luzern.
Ort, Tag und Stunde der Verhandlung: Donnerstag, den 29. August 1901, vormittags 11 Uhr, im Sitzungssaale des Bezirksgerichts, Zürichstrasse Nr. 6, in Luzern.

Kt. Graubünden. *Kreispräsident Schanfigg im Auftrage der Nachlassbehörde Schanfigg.* (299)

Schuldner: *Steger, Fritz*, früher in Arosa.
Ort, Tag und Stunde der Verhandlung: Samstag, den 31. August 1901, vormittags 10 Uhr, im Rathaus in St. Peter.
Die Gläubiger können ihre Einwendungen in der Verhandlung anbringen.

Bestätigung des Nachlassvertrags. — Homologation du concordat.
(B.-G. 308.) (L. P. 308.)

Kt. Luzern. *Präsidium des Bezirksgerichts Luzern.* (308)

Schuldner: *Voegel, F.*, Ansichtspostkartengeschäft, in Luzern.
Datum der Bestätigung: 8. August 1901.

Betreibung und Konkurs. — Poursuite pour dettes et faillites.

Verschiedene Bekanntmachungen. — Avis divers.

Kt. Zürich. *Bezirksgericht Zürich (Konkursrichter).* (316)

Konkursdekret.

Der Konkursrichter des Bezirksgerichts Zürich hat unterm 20. August 1901 in Sachen: 1) des Joh. Sieger, Gipsermeister, Rothwandstrasse, in Zürich III, vertreten durch F. Martin, Rechtsbureau, in Zürich II; 2) der Firma Haupt, Ammann & Röder in Zürich; 3) des J. Bleuler, Tapetenlager, in Zürich, Nr. 2 und 3 vertreten durch H. Wiederkehr, Rechtsbureau, in Zürich I, Ansprechers, gegen Gerhards, Friedrich, Architekt, wohnhaft gewesen Sonneggstrasse 35, in Zürich IV, dessen Aufenthaltsort hier unbekannt ist, Angesprochenen, betreffend Gesuch um Konkurseröffnung,

verfügt:

- Ueber genannten Gerhards, Friedrich, Architekt, wird der Konkurs eröffnet und das Konkursamt Oberstrass mit dem sofortigen Vollzuge beauftragt.
 - Diese Verfügung ist dem Schuldner durch öffentliche Publikation mitzuteilen.
 - Ein Rekurs gegen dieses Dekret kann innert 10 Tagen, von der Bekanntmachung im Schweiz. Handelsamtsblatt an gerechnet, bei der Rekurskammer des Obergerichts des Kt. Zürich eingereicht werden.
- Zürich, den 21. August 1901.

Namens des Konkursrichters:

Der Gerichtsschreiber: *D. G. Keel.*

Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti.

Laut Beschluss des Bezirksgerichts Werdenberg vom 20. Juli 1901 wird der allfällige Inhaber der Aktien Nr. 1032, 1033, 1034 und 1035 der Werdenbergischen Spar- und Leihanstalt in Buchs, lautend auf Joh. Hagmann, alt Gemeinderatsschreiber in Seve'n, hiemit aufgefordert, dieselben binnen drei Jahren dem Präsidenten des Bezirksgerichts Werdenberg vorzulegen, ansonst dieselben als kraftlos erklärt würden.
(W. 80')

Grabs, den 22. Juli 1901.

Die Bezirksgerichtskanzlei Werdenberg.

Das Bezirksgericht St. Gallen hat mit Beschluss vom 23. Juli 1901 die Einleitung des Amortisationsverfahrens gemäss Art. 350 u. ff. O. R. in Bezug auf folgenden abhanden gekommenen Werttitel verfügt:

Sparkassaschein Nr. 111,643 der St. Gall. Kantonbank, d. d. 18. Juli 1899 von Fr. 200, lautend zu Gunsten von Frau Margarethe Wäspi, geb. Schweizer, Hofstetten, Mogelsberg.

Der allfällige Inhaber dieses Titels wird hiemit aufgefordert, denselben innert 3 Jahren, von der ersten Auskündigung an gerechnet, dem Präsidium des Bezirksgerichts St. Gallen vorzulegen, widrigenfalls die Amortisation ausgesprochen würde.
(W. 81')

St. Gallen, den 25. Juli 1901.

Bezirksgerichtskanzlei St. Gallen:

Dr. Wegelin.

Der Gerichtspräsident von Biel hat auf ein gemäss Art. 795 O. R. eingereichtes Gesuch des Notars Ryf in Biel heute verfügt:

Der unbekannte Inhaber des Wechsels Nr. 15,981, ausgestellt von Gebrüder Kaufmann-Schilling in Biel am 15. Juni 1901 zu Gunsten des Herrn Oskar Kämmerer für Fr. 239.75 (zweihundertneununddreissig Franken, fünfundsiebzig Rappen) auf die Volksbank Biel, zahlbar am 20. Juli 1901, wird aufgefordert, den Wechsel bis zum 24. November 1901 vorzulegen, behufs Vermeidung der Amortisation.
(W. 90')

Biel, den 20. August 1901.

Der Gerichtspräsident: *Neuhaus.*

Das Obergericht des Kantons Zürich hat durch Beschluss vom 2. Juli 1901 den Prima-Wechsel von Fr. 4000, ausgestellt von Bertalan Gyémant in Budapest, gezogen auf Hugo Willy in Oerlikon und von diesem acceptiert, dat. Oerlikon den 5. September 1900, fällig gewesen am 30. September 1900, versehen mit Blanko-Indossament des Ausstellers, kraftlos erklärt.
Zürich, den 21. August 1901.

Im Namen des Bezirksgerichtes, II. Abteilung,

(W. 91)

Der Gerichtsschreiber: *Hofmann.*

Rechtsdomizile. — Domiciles juridiques. — Domicilio legale.

„LA CONFIANCE“, compagnie d'assurances sur la vie, à Paris.

Le domicile juridique de la compagnie pour le Canton de Genève est élu chez *M. Ph. Grosse*, avoué, Place du Port, n° 1, à Genève, en remplacement de *M. Mossé*.
(D. 86)

Berne, le 21 août 1901.

Les mandataires généraux: *Koenig & Grimmer.*

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Bern — Berne — Berna
Bureau Bern.

Berichtigung. In der Veröffentlichung dor am 16. August 1901 in das Handelsregister eingetragenen Statutenänderung der Genossenschaft unter der Firma **Bürgerliche Ersparniskasse der Stadt Bern** in Nr. 292 des S. H. A. B. vom 20. August 1901, pag. 1165, ist ein Fehler unterlaufen: am Schlusse der 10. Zeile sollte es statt «zunftlichen» heissen: «zunftlosen» Bürger.

1901. 22. August. Die Firma **Büchler & Co** in Bern (S. H. A. B. Nr. 93 vom 13. März 1900, pag. 375) widerruft die an Lina Volz erteilte Prokura infolge ihres Austritts aus dem Geschäft.

Uri — Uri — Uri

1901. 10. August. Eintragung von Amteswegen: **Jost Sigrist**, von Meggen (Luzern), in Flüelen, ist Inhaber der gleichlautenden Firma in Flüelen. Natur des Geschäftes: Betrieb des Hotel «z. Sternen» in dort.

Aargau — Argovie — Argovia

Bezirk Aarau.

1901. 21. August. Die Firma **Angehr-Schneble** in Aarau (S. H. A. B. 1900, pag. 603) wird infolge Wegzuges der Inhaberin von Amteswegen gestrichen.

21. August. Inhaber der Firma **E. Frey-Rychner, Café z. Bank** in Aarau, ist Emil Frey-Rychner, von Brugg, in Aarau. Natur des Geschäftes: Café-Restaurant, Speisewirtschaft. Geschäftslokal: Aarau, Bahnhofstrasse Nr. 606.

Bezirk Muri.

21. August. Die Genossenschaft unter der Firma **Sparkasse Oberfreiamt** in Merenschwand (S. H. A. B. 1889, pag. 313) hat sich aufgelöst; die Firma ist nach beendeter Liquidation erloschen. Aktiven und Passiven gehen an nachfolgende Aktiengesellschaft über.

Unter der Firma **Sparkasse Oberfreiamt** gründet sich eine Aktiengesellschaft zum Zwecke der Förderung des Fleisses und der Sparsamkeit beim Volke, indem sie Gelder zinstragend annimmt und solche an Geldbedürftige gegen mässigen Zins anleiht, wodurch der Geldverkehr für Landwirtschaft, Handel und Gewerbe erleichtert werden soll. Diese Sparkasse ist vorzugsweise für den Bezirk Muri bestimmt. Der Sitz der Gesellschaft ist da, wo der jeweilige Verwalter seinen Wohnsitz hat, gegenwärtig in Merenschwand. Die Gesellschaftsstatuten sind am 16. Juni 1901 festgestellt worden. Die Gesellschaft ist auf unbestimmte Zeit geschlossen. Das Gesellschaftskapital beträgt Fr. 100,000 und ist eingeteilt in 500 auf den Namen lautende Aktien von je Fr. 200. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch rekommandierten Brief und durch Publikation im «Freischütz» in Muri. Die Vertretung der Gesellschaft nach aussen wird durch den Verwaltungsrat und den Verwalter ausgeübt und zwar führen der Präsident oder Vicepräsident kollektiv mit dem Verwalter oder dem Aktuar die rechtsverbindliche Unterschrift. Präsident ist Jakob Nietlisbach, Nationalrat, von und in Winterschwil; Vicepräsident ist Karl Rey, Bezirksrichter, von und in Muri; Aktuar ist Johann Vollenweider, alt Gemeindevorsteher, von und in Benzenschwil; Verwalter ist Vit. Leonz Käppeli, von und in Merenschwand.

Thurgau — Thurgovie — Thurgovia

1901. 22. August. Aus der Aktiengesellschaft unter der Firma **Mechanische Ziegelei in Diessenhofen** in Diessenhofen (S. H. A. B. Nr. 329 vom 20. Oktober 1899, pag. 1326) ist J. Bühler-Müller mit 31. Juli 1901 als technischer Direktor zurückgetreten und sein Unterschriftenrecht für diese Gesellschaft erloschen.

Neuchâtel — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de Neuchâtel.

1901. 22 août. La raison **Henri Bourquin**, à Neuchâtel (F. o. s. du c. du 26 février 1883, n° 26, page 196), est radiée ensuite du décès de son chef. L'actif et le passif en sont repris par la maison «James Bourquin», à Neuchâtel.

Le chef de la maison **James Bourquin**, à Neuchâtel, est James-Alfred Bourquin, de Gorgier et Neuchâtel, domicilié à Neuchâtel. La maison reprend l'actif et le passif de la maison «Henri Bourquin», radiée. Genre de commerce: Boulangerie. Bureau et magasin: Rue du Seyon n° 22.

22 août. La raison **Veuve Loup**, à Neuchâtel (F. o. s. du c. du 29 mai 1883, n° 78, page 625), est radiée ensuite de renonciation de la titulaire.

22 août. La maison **E. Schouffelberger**, à Corcelles, a supprimé sa succursale de Neuchâtel; la raison E. Schouffelberger, à Neuchâtel, meubles et tissus en tous genres, est en conséquence radiée.

22 août. La maison **J. Stauffer**, à Neuchâtel, révoque la procuration par elle donnée à Paul Perrenoux (F. o. s. du c. du 14 octobre 1898, n° 285, page 1190).

22 août. La maison **Ferd. Perna**, à Neuchâtel (F. o. s. du c. du 11 juillet 1899, n° 227, page 916), est radiée ensuite du décès de son chef.

22 août. La raison **Chs Demagistri**, à Neuchâtel (F. o. s. du c. des 2 juin 1883, n° 81, page 650, et 31 août 1892, n° 189, page 761), est radiée ensuite du décès de son chef. L'actif et le passif en sont repris par la nouvelle raison «Vve Chs Demagistri», à Neuchâtel.

Le chef de la maison **Vve Chs Demagistri**, à Neuchâtel, est Maria-Marthe-Félicie Demagistri, née Gillardet, veuve de Charles Demagistri, de Quarona (Italie), domiciliée à Neuchâtel. La raison reprend l'actif et le passif de la maison «Chs Demagistri», radiée. Genre de commerce: Epicerie, mercerie, quincaillerie, tabacs et cigares. Bureau et magasin: Rues des Moulins n° 6 et Seyon n° 5.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Livorno.

(Handelsbericht des schweiz. Konsuls, Herrn Victor Lieber, über das Jahr 1900.)

II (Schluss).

Bergbau. Auch im letzten Jahr war das Geschäft in Marmor sehr rege bei grosser Nachfrage und guten Preisen. Im Jahr 1899 wurden etwa 120,000 Tonnen Marmor gewonnen, wobei über 6300 Arbeiter thätig waren, und ungefähr ebensoviel Arbeiter waren in der Schleifereien und andern Werkstätten beschäftigt. Im Jahr 1900 soll die Produktion um mindestens 10% grösser gewesen sein; statistische Angaben fehlen noch. Dem Wert nach betrug diejenige von 1899 L. 11,164,480.

Die Ausbeutung von Eisen auf der Insel Elba betrug 1900 etwa 250,000 Tonnen nebst 50,000 Tonnen Quarz. Das meiste wurde nach England exportiert. Ein Teil wird in Piombino (Provinz Pisa) in den Hochöfen zu Eisenröhren und in einem Stahlwerk zu Eisenplatten verarbeitet. Auf Elba sind zwischen 1500 und 1900 Arbeiter beschäftigt, in Piombino ungefähr 700.

Das Borax-Geschäft liegt darnieder, namentlich infolge der englischen Konkurrenz. Die Ausbeutung der Lager soll hauptsächlich aus Humanitätsgründen fortgesetzt werden, ein Gewinn werde nicht mehr erzielt.

Industrie. Die hauptsächlichsten Industriezweige habe ich unter «Allgemeines» schon aufgezählt. In der Buntweberei, die allein in der Stadt Pisa 4000 Arbeiter beschäftigt, hatte zuerst das enorme Steigen der Baumwollpreise und später das Sinken und die Furcht vor weiterer Entwertung hemmend auf die Geschäfte gewirkt. Die ungünstigen Geldverhältnisse in Südamerika erschweren zudem den Absatz dahin und erhöhten die scharfe Konkurrenz auf dem hiesigen Markt. Gegenwärtig streiken die 1800 Arbeiter einer der grössten Buntwebereien in Pisa.

Der Import schweizerischer Textilartikel vermindert sich fortwährend und kann seine frühere Stelle nicht wieder erlangen infolge des Fortschrittes der italienischen Konkurrenz, dem billigeren Rohmaterial und den kleinen Arbeitslöhnen und dem grossen Schutzzoll. Der Produktion der andern Länder geht es natürlich ebenso und besonders empfindlich ist der Ausfall für England, dessen Einfuhr in den letzten 20 Jahren um mindestens 95% vermindert worden ist, so dass meines Wissens keine einzige Fabrik von Baumwollartikeln mehr Italien bereisen lässt. Verzollt wurden hier 3800 kg bedruckte baumwollene Kopftücher (Glarnertartikel).

Auch in dem Import schweizerischer Uhren ist noch keine Besserung zu verzeichnen. Der Artikel «Roskopf» verdrängt mehr und mehr die feineren Uhren. Beklagt wird auch das sog. «Schneeballsystem», das namentlich auf dem Lande das ernsthafte solide Geschäft ruiniert.

Das hiesige Kupferwerk (welches gegenwärtig wegen Streik seiner 800 Arbeiter geschlossen ist) producierte im letzten Jahr 3,845,600 kg Röhren, Draht und Platten im Wert von L. 9,305,988 gegen 4,600,000 kg im Wert von L. 10,172,746 im Vorjahr. Hauptabnehmer sind die italienischen Eisenbahnen und die Marine, vom Ausland die Rumänischen Eisenbahnen. Das Aktienkapital beträgt L. 7,600,000 und ist voll einbezahlt. Der Reingewinn betrug 1900 L. 635,747. 39, per Aktie von L. 100 und wurden L. 11 als Dividende bezahlt. Die Aktien werden gegenwärtig zu L. 160 kotiert.

Ueber den Hafenverkehr sind schon mehrere Jahre keine detaillierten Berichte mehr erschienen. Im Jahr 1900 sind in Livorno angekommen 2369 Segelschiffe mit 125,778 Registertonnen und haben hier ausgeladen 152,185 Tonnen Ware, 1717 Dampfschiffe mit 1,635,865 Registertonnen und 539,433 Tonnen Ware, das ist zusammen 4086 Schiffe, die hier ausgeladen haben 691,618 Tonnen Ware. Den Hafen verliessen 2361 Segelschiffe mit 124,990 Registertonnen und 124,990 Tonnen Waren, 1721 Dampfschiffe mit 1,645,228 Registertonnen und 170,622 Tonnen Waren, das ist zusammen 4082 Schiffe mit 295,612 Tonnen Waren. Auch über die in Livorno verzollten Waren fehlen seit geraumer Zeit genaue Angaben.

Banken. Das Hauptgeschäft machen die Filialen der Banca d'Italia (in Livorno, Pisa, Lucca, Massa, Carrara und Grosseto) und die Filiale in Livorno des Banco di Napoli und der Banca generale italiana. Letztere hat einige eingegangene (aber nicht fallierte) Privatbanken absorbiert. Daneben bestehen noch zahlreiche Lokalbanken für Handel, Industrie oder Landwirtschaft, je nach den örtlichen Verhältnissen. Fallimente kamen im letzten Jahr nicht vor. Ueber die Bedeutung des Verkehrs der Banca d'Italia verweise ich auf frühere Berichte. Auch 1900 wurde unter die Aktionäre ein Reingewinn von L. 5,400,000 oder L. 18 per Aktie nom. L. 100) ausbezahlt (wie schon seit mehreren Jahren). Bei einem mittleren Diskontofuss von ca. 4 1/2% wurden diskontiert: in Italien 1,360,451 Wechsel im Betrag von L. 1,447,437,287, davon in Livorno 27,777 Wechsel im Betrag von L. 25,734,297, in Pisa 12,350 Wechsel im Betrag von L. 13,983,286, in Lucca 19,622 Wechsel im Betrag von L. 16,453,501, in Massa 7336 Wechsel im Betrag von L. 5,120,147, in Carrara 6173 Wechsel im Betrag von L. 4,655,563, in Grosseto 13,105 Wechsel im Betrag von L. 9,173,515.

Das im Jahr 1850 gegründete Banco di Napoli besitzt ein eigenes Vermögen von L. 65,000,000. Der letztjährige Gewinn betrug L. 2,119,654. Wechsel wurden discontiert (zum mittleren Fuss von ca. 4 1/2%) in Italien: 560,139 im Betrag von L. 494,935,712, davon in Livorno 19,940 im Betrag von L. 19,040,478.

Die Banca Commerciale italiana hat ein Aktienvermögen von L. 60,000,000. Der Anteil schweizerischen Kapitals soll sehr bedeutend sein. Verteilt wurde ein Nettogewinn von L. 3,982,479.

Die Banca Tirrena zahlte den Aktionären 3 1/2% Dividende. Der Zinsfuss für Vorschüsse auf Wertpapiere und Waren betrug an der Banca d'Italia während des ganzen Jahres 5%, am Banco di Napoli bis Ende Juni 4 1/2%, bis Ende Oktober 4 1/2% und bis Ende Dezember 5%.

Zahlreich sind auch die Ersparniskassen. Diejenige in Livorno besitzt ein Vermögen von L. 2,471,608. 03; im letzten Jahr wurden deponiert L. 1,867,767. 88 gegen L. 2,063,280. 38 im Jahr 1899 und zurückbezahlt L. 2,154,996. 66 gegen L. 2,186,425. 56 im Jahre 1899. Nettogewinn L. 135,637. 55, davon wurden laut Gesetz an wohlthätige Anstalten bezahlt L. 56,796. 80. Der Zins beträgt 3 1/4%. Die Sparskasse wurde im Jahr 1836 gegründet. Die Postsparkasse verabfolgte den Einlegern 2,8% Zinsen.

Eine Einwanderung fand auch letztes Jahr nicht statt, eher eine unbedeutende Auswanderung, abgesehen von der temporären, wovon im «Allgemeinen» berichtet ist. Das Ziel der Auswanderer ist meist Südamerika.

Die Zahl der Schweizer ist ungefähr 400 (ohne Frauen und Kinder). Die Graubündner und Tessiner sind am zahlreichsten. Als Kolonial- und Drogenhändler fehlen namentlich erstere in keiner grösseren Ortschaft. Viele unserer Landsleute bekleiden in den Städten einflussreiche und öffentliche Stellen als Fabrikdirektoren, Mitglieder der Handelskammern, Bankdirektoren, Aufsichtsräte, Professoren an höheren Schulen. Ausserdem sind nicht wenige Besitzer von kleineren oder grösseren Fabriken. Die Zahl der schweizerischen Erzieherinnen nimmt infolge der fortschreitenden Besserung der öffentlichen Lehranstalten ab. Wünschenswert wäre es, wenn sich alle Erzieherinnen, Kindermägde, etc., auf dem Konsulate erkundigen würden, bevor sie eine Stellung annehmen, oder sich wenigstens anmeldeten, wenn sie einmal hier angekommen sind. Eine periodische «Warnung» in den namentlich auch auf dem Lande erscheinenden Zeitungen wäre ratsam.

Die Anzahl der Schweizervereine ist unverändert. Das Bedürfnis, in Livorno einen einzigen Verein zu bilden, wird immer lebhafter und allgemeiner empfunden und hat durch gemeinsam unternommene Ausflüge schon mehrmals beredten Ausdruck gefunden. Gründe lokaler und vereinsgeschichtlicher Art haben bis jetzt die Vereinigung vereitelt, aber der Gedanke macht Fortschritte und überwindet hoffentlich bald alle Hindernisse. Der Schweizerverein feiert im November seinen 70jährigen Geburtstag.

Eisenbahnen und Verkehrswege. Seit einigen Jahren ist eine neue Eisenbahnlinie, Lucca-Aulla, im Bau. Des schwierigen gebirgigen Terrains wegen schreitet er langsam voran; bis jetzt ist kaum ein Drittel der Strecke im Betrieb. Die Stadt Livorno wurde seinerzeit beim Bau der Linie Romagna herausgeschnitten, woraus ihr ein enormer Schaden erwachsen ist

Man ist nun bemüht, durch den Bau der Linie Viareggio-Cecina die Sache teilweise wieder gut zu machen. Natürlich protestiert Pisa dagegen und der Bau ist noch problematisch. Ausser den Hauptlinien Rom-Genoa, Livorno-Empoli-Florenz, Livorno-Lucca-Pistoja bilden noch zahlreiche breit- und schmalspurige Lokalbahnen, sowie der Schiffskanal Livorno-Florenz (von Pisa aus durch den Arno) die Verkehrswege per Land.

Geklagt wird über oft zu Tage tretenden Mangel an Güterwagen, hauptsächlich zur Zeit der Weinlese. In Livorno mussten schon mehrmals die Hafenarbeiter feiern, weil keine Wagen für die Weiterbeförderung vorhanden waren. Trotz den Bemühungen der Handelskammer scheint Livorno von den Eisenbahnverwaltungen tiefmütterlich behandelt zu werden.

Das Versicherungswesen ist hier sehr entwickelt; 35 Gesellschaften sind allein in Livorno vertreten, darunter die «Schweiz» und die «Baloise».

Das Goldagio betrug anfangs 1900 ca. 7% und sank allmählich, bis es am Ende des Jahres 5 1/2% betrug. Bedeutende Schwankungen fanden nicht statt. Auch seit Ende 1900 ist das Agio langsam gesunken und beträgt gegenwärtig 4 3/4%. Merkwürdigerweise bezahlt man für die Wechsel auf die Schweiz mehr als auf Paris, während sie gewöhnlich 20–50 Cts. pro Fr. 100 weniger galten. Man erklärt es mit der bedeutenden Geldanlage in der Schweiz zu Eisenbahnzwecken (Rückkauf und Simphon).

Zölle. — Douanes.

Schweiz. — Transitsendungen. Da die Zollverwaltung sich immer häufiger mit Gesuchen um Rückvergütung des Zolles für Waren sendungen zu befassen hat, welche in Ermangelung eines Transitvermerks auf den Begleitpapieren zur Einfuhr verzollt worden sind, nachträglich aber zur Ausfuhr gelangen, so wird in Erinnerung gebracht, dass gemäss Art. 28 des schweizerischen Zollgesetzes vom 28. Juni 1893 zur Durchfuhr bestimmte Warensendungen bei dem Eintrittszollamt ausdrücklich zur Transitabfertigung angemeldet werden müssen, um als zollfrei behandelt werden zu können. Demgemäss müssen Postsendungen, die an die Adresse von Speditionshäusern in der Schweiz eingehen und zur Wiederausfuhr bestimmt sind, von einer Zolldeklaration begleitet sein, aus welcher die Transitbestimmung deutlich ersichtlich ist, wenn die schweizerische Einfuhrverzollung vermieden werden will.

Verschiedenes — Divers.

Güterdienst an Sonntagen. Gemäss Beschluss des Bundesrats vom 23. August wird den Verwaltungen des schweizerischen Eisenbahnverbandes, sowie der Rorschach-Heiden- und der Oensingen-Balsthal-Bahn, in Anwendung von Art. 6 des Bundesgesetzes vom 27. Juni 1890 für die Dauer des stärksten Herbstverkehrs, nämlich für die Zeit vom 1. September bis und mit dem 24. November, den eidgenössischen Bettag ausgenommen, gestattet: a. an Sonn- und Festtagen am Vormittag durch ihr Personal in

den Güterschuppen arbeiten zu lassen; b. auch an Sonntagen den Güterzügen mit Personenbeförderung, soweit nötig, Güterwagen mitzugeben, wobei indessen die Verwendung von zwei Lokomotiven ausgeschlossen sein soll; c. an Sonn- und Festtagen Güterzüge auszuführen, soweit die Notwendigkeit hierzu sich einstellen wird.

Dabei ist verstanden, dass zufolge dieser Vergünstigungen weder Ueberschreitungen der gesetzlichen Maximalarbeitszeit noch Kürzungen der gesetzlichen Ruhepausen eintreten dürfen, und dass die allenfalls unterdrückten Frei- und Sonntage noch im laufenden Jahre gleichwertig zu ersetzen sind.

Die Verwaltungen haben auf Jahresschluss dem schweizerischen Eisenbahndepartement darüber zu berichten, in welchem Umfange von den gewährten Vergünstigungen Gebrauch gemacht wurde.

Fahrtpostverkehr mit dem Auslande. Bei der Auswechslung von Fahrpoststücken mit dem Auslande ist die bisanhin auf den Verkehr mit Deutschland, Frankreich, Oesterreich und Ungarn beschränkt gewesene Verkehrsvereinfachung, gemäss welcher die Aufgeber durch Vermittlung der Aufgabestellen noch nicht abgelieferte Sendungen zurückfordern, deren Adressen abändern oder die Nachahmeheträge herabsetzen oder streichen lassen können, auf eine grössere Zahl von Ländern ausgedehnt worden. Die Poststellen sind im Falle, hierüber jede gewünschte Auskunft zu geben.

Echange de la messagerie avec l'étranger. La facilité selon laquelle les expéditeurs peuvent, par l'intermédiaire des offices de consignation, faire retirer des envois non encore livrés, faire modifier l'adresse ou réduire ou annuler le montant du remboursement, dans l'échange de la messagerie avec l'Allemagne, l'Autriche, la France et la Hongrie seulement, vient d'être étendue à plusieurs autres pays. Les offices de poste sont en mesure de donner à ce sujet toutes les explications désirables.

Ansländische Banken. — Banques étrangères.

Banque d'Angleterre.		Banca d'Italia.			
14 août.	22 août.	31 juillet.	10 août.		
Encaisse métallique	25,359,920	27,057,885	Billets émis	58,419,365	54,775,835
Réserve de billets	23,283,755	24,987,035	Dépôts publics	10,482,296	9,621,892
Effets et avances	26,012,068	26,716,913	Dépôts particuliers	39,187,229	42,267,235
Valeurs publiques	16,499,916	16,891,533			
			Moneta metallica	357,224,755	353,464,723
			Portafoglio	334,364,856	321,444,973
			Circolazione	847,297,835	885,182,365
			Conti corr. a vista	109,296,618	125,815,671

Annoncen-Pacht:
Eudolf Mosse, Zürich, Bern etc.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Régie des annonces:
Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.

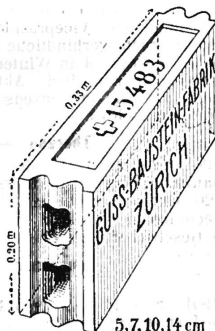
Bürgenstock u. Stanserhorn

870 Meter ü. M. am Vierwaldstättersee 1900 Meter ü. M.

mittelst deren Bergbahnen (von den Dampfschiffstationen **Kehrsiten** und **Stansstad**) in kürzester Zeit erreichbar. — Beiderorts grossartige Aussicht, vom Stanserhorn ebenbürtig jener von Rigi und Pilatus. Empfehlenswerteste, lohnendste und billigste Ausflugsorte

• für Vereine und Gesellschaften •

Bei der Stanserhornbahn Sonntagsbillette Hin- und Rückfahrt à Fr. 5.— (781)



5,7,10,14 cm
(1464)

Aktiengesellschaft der Maschinenfabriken von
ESCHER WYSS & C^{IE},
Zürich und Ravensburg (Württemberg)
— Gegründet 1805. —

„Paris 1900, Grand Prix, 2 goldene Medaillen.“

DAMPFMASCHINEN

mit Corliss- u. Ventil-Corliss-Steuerung.

Schieber-Maschinen.

Horizontale, vertikale, zwei- und dreicylindrige, schnell und langsam gehende Dampfmaschinen in jeder Grösse, für Fabrikbetrieb, Antrieb von Dynamos für Beleuchtung, Tramways, Kraftübertragung etc.

Andere Specialitäten: (447)

Dampfkessel, Eismaschinen u. Kühlanlagen. Turbinen u. Wassermotoren. Turbinenregulatoren, komplette Pumpstationen, Dampfschiffe und Schiffmaschinen. Naphtaboote. Aluminiumboote. Maschinen für Papier-, Holzstoff- und Cellulose-Fabrikation. Isolierende Riemenkupplungen System Zedel.

Kursblatt des Berner Börsenvereins

erscheint mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage täglich.
Preis jährlich Fr. 7.
Abonnemente nehmen alle Postbureaux entgegen

Für Ziegeleien.

Langjähriger Fachmann, kaufmännisch gebildet, seit Jahren Leiter grösserer Ziegeleien, sucht dauerndes Engagement. Bei lukrativem Unternehmen spätere Beteiligung erwünscht. Offerten unter Chiffre **Z O 5939** an Rudolf Mosse, Zürich. (1462)

Chiffre-Inserate

besorgt direkt und ohne alle Nebenspesen die Annoncen-Expedition von Rud. Mosse in Zürich-Bern.

Schönster Zimmerschmuck,
best. Mittel gegen kalte Füsse, herrl. Geburtstags- und Gelegenheitsgeschenke. Haischnuckenteppichfelle a. d. Lünebhg. Haide, wolfsgr. u. weiss (w. Eisbär), Naturform, ca. 1 m l., 4—7 Mk. Katzenfelle best. Mittel gegen Gicht und Rheumatismus, 2—3 Mk. Illustr. Preisliste frei. (1366)
W. L. Bohlmann, Kürschner, Winsen L. I. H

Ediktalladung.

Den vermutlichen Erben des **Jonas Lewell**, von Lyon, Frankreich, geb. 1842, gew. Kaufmann, Inhaber der im Handelsregister eingetragenen Firma **J. Lewell**, Modewarenhandlung, Spitalgasse Nr. 14, in **Bern**, ist das amtliche Güterverzeichnis (Beneficium Inventari) über denselben Verlassenschaft gestattet worden.

Es wird daher nach Satzung 653 (C.-G.) hiermit die Ediktalladung an die Ansprecher des Erblassers erlassen, durch welche alle diejenigen, die aus irgend einem Grunde eine Anforderung an den Erblasser zu haben vermeinen, sowie auch die, gegen welche derselbe in Bürgschaftsverpflichtungen gestanden, aufgefordert werden, ihre Anforderungen an denselben binnen der durch Satzung 646 (C.-G.) zu Veranstaltung des Güterverzeichnisses bestimmten sechszwanzigstägigen Frist bis und mit dem 28. Oktober 1901 schriftlich, gestempelt und unterschrieben, portofrei in die Amtsschreiberei Bern einzugehen, mit der Anzeige, dass die Unterlassung, dieser Aufforderung zu entsprechen, als eine Verzichtleistung auf ihr Recht ausgelegt werden wird.
Bern, den 22. August 1901.

Aus amtlichem Auftrag,
Für den Amtsschreiber, dessen Stellvertreter:
Lehner, Notar.

(1461)

ist speciell eingerichtet (145)

Für rasche
Lieferung von

TRANSMISSIONEN

Maschinenfabrik und Giesserei
Heinrich Blank, Uster.